

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1993-1994)
Heft: 48

Rubrik: FrazTop

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BÜCHER

Andrea Simmen: Landschaft mit Schäfer und anderen Reizen

Nach ihrem erfolgreichen ersten Buch «Ich bin ein Opfer des Doppelpunktes» hat die junge Schweizer Autorin Andrea Simmen ein zweites herausgegeben: «Landschaft mit Schäfer und anderen Reizen». Im Zentrum des Buches steht das Erzählen von Geschichten. Ein Thema, das uns heute nicht mehr unbedingt nahe liegt, denn wer erzählt sich denn noch Geschichten? Die Figuren in Andrea Simmens Buch tun dies, in einer prägnanten und frechen Sprache. Und sie verweben Realität und Fiktion, Vergangenheit und Gegenwart zu einem Geschichtenteppich.

Da ist zum Beispiel die junge Puppenmacherin, die eines Tages auf ihren toten Grossvater stösst, den sie nur von Fotografien kennt...: «...da zischte Grossvater zum ersten Mal, weder erschrak ich, noch wunderte ich mich...» Der Grossvater begleitet seine Enkelin auf ihrer Reise: «...er knurrt und zischt aus dem Erdreich, und ich nuschele und rede vom Erdboden zurück.» Wie ein Maulwurf gräbt er sich durch die Erde, Geschichten erzählend. Zwei Gemeinsamkeiten verbinden das gegensätzliche Paar: Sie lieben «uferlos, schwärmerisch und leidenschaftlich», und sie sind besessene Liebesgeschichten-ErzählerInnen.

Als der Grossvater ihr mit seinen Liebesabenteuererzählungen auf die Nerven geht, kann sie doch kaum mehr ihre eigene Liebe geniessen, bei all dem, was er zu erzählen hat, verkuppelt sie ihn mit ihrer verstorbenen Grossmutter mütterlicherseits.

Andrea Simmen schreibt bissig und frivol und bringt damit so manches Cliché ins Wanken. Was ihr im ersten Teil des Buches gut gelingt, das Erzählen von Geschichten, flacht aber während des Lesens immer mehr ab, wird oberflächlich, kaum mehr hörbar für Maulwürfe und Leseratten.

Andrea Simmen: Landschaft mit Schäfer und anderen Reizen. Zürich. Nagel & Kimche 1993. 141 S.

Yvonne Leibundgut

Gut genug

Was macht frau, wenn sie Ende der 70er Jahre, als Kinderkriegen gerade aus der Mode ist, merkt, dass sie eine Biologie an sich hat? Was zwar ein Skandal ist, aber nichts daran ändert, dass sie schwanger ist. So geschehen und gelesen in Birgit Vanderbeke's neuester Erzählung «Gut genug».

Obwohl es bei eingehendem Nachdenken wirklich keinen, überhaupt keinen Grund gibt, ein Kind zu bekommen, findet die Ich-Erzählerin: «Doch mal sehen, ob wir das nicht schaffen, obwohl ich mir nicht so sicher war. Zu der Zeit hatten es viele auch ohne Kinder schon nicht geschafft.» Ohne zu wissen, wie «es» (das Kinderkriegen und -haben) geht, begibt sie sich in den Teufelskreis der «Reproduktion», was Kinderkriegen und -haben, Herrschaft und Macht, Geldverdienen und vor allem tagtägliche Wiederholung bedeutet.

Wie kommt frau an Schreckgespenstern wie staatlichem Heiratsamt und Dreizimmerwohnung, Doppelbettklappcouch, Polstersitzgarnituren oder Nachttischschrankchen vorbei? Wie macht sie «es», ohne alle die zu fragen, die vorgeben zu wissen, wie «es» geht? Ohne pränatale Diagnostik und Früherkennungs-vorsorge – und nach -zig schlaflosen Nächten ohne die eigene Mutter? Zwar sollte jedes Kind eine Grossmutter haben dürfen, aber: wie sich wehren gegen deren Erziehungs- und «Lebensvernichtungsprogramm»?

Mit bissiger Ironie geht Birgit Vanderbeke konventionellen Sprach- und Denkmustern rund um diesen «geradezu antinaturalistischen» Vorgang des Kinderkriegens nach. Und was die Leserin bei diesem Thema zwar erhofft, aber nicht unbedingt erwarten darf: Die Autorin schafft es tatsächlich, ohne platte gesellschaftskritische Polemiken auszukommen, ohne «Positionen» einnehmen oder pädagogische Konzeptionen erörtern zu müssen. Mit wohlthuendem und meisterinnenhaftem Sprachwitz zerlegt sie Klischees rund um die heilige Familie: Sei es die Inszenierung bürgerlich-familiärer Heuchelei zu Weihnachten, sei es der Absolutheitsanspruch sozial sanktionierter Mütter, Väter, Grosseltern- und Kinderrollen. Das einzige, was die Ich-Erzählerin ihrem Kind verspricht, ist, «am Leben zu sein, bis das Kind merkt, der Hass reicht nicht aus, um einen leibhaftig umzubringen... So haben wir es gemacht und sind jeder seiner Wege gegangen, weil es keinen Sinn hat, Angst um-

einander zu haben. Man hat sie, sogar oft, aber es hat keinen Sinn!»

Und das ist allemal «Gut. Genug.»

Birgit Vanderbeke: Gut genug.

Erzählung. Berlin: Rotbuch Verlag 1993. 111 S. Fr. 25.80.

Margit Gigerl

Malen ist wie
träumen;
wahr und
erfunden!



- Kinder Mi 14-16h
- Erw. Do 19.30-22h
- Samstagskurse
- Wochenendkurse
- Intensiv-Wochen

Auskunft & Anmeldung:
01 - 383 65 77

MAL ATTELIER

Susanna Nüesch Forchstr. 130 ZH

ARBEIT

hat es bei uns genug!

Bist Du **Köchin**, gelernt oder mit Erfahrung in Grossküche?

Willst Du Dich in unserem lebhaften, **selbstverwalteten** Gast- und Kulturbetrieb **voll** engagieren?

Ab Mitte Dezember hat es in unserer Küchengruppe einen freien Platz! Interessiert?

Melde Dich doch schriftlich bei der



Genossenschaft Rössli

z.H. Esther Breiter

Bahnhofstrasse 1, 8712 Stäfa

Tel 01/926 57 67

MONTÉ VUALA

Ferien-, Schulungs- und Kurshotel

für Frauen

CH-8881 Walenstadtberg

Tel: 081 735 11 15

Für unser selbstverwaltetes Projekt suchen wir per sofort eine frauenbewegte

vegetarische Vollwert-Koch-Künstlerin

welche Lust hat, sich als Teamfrau auf's Projekt einzulassen oder, **Köchinnen** die Lust haben, unsere Gästinnen regelmässig als Teilzeitarbeiterinnen zu bekochen.

Infos und eure schriftl. Bewerbung: Adresse oben